

The Future is Unwritten

Position und Politik
kunstkritischer Praxis

Internationale Tagung

14. und 15.10.2016

Forschungsgruppe Kunst, Design & Öffentlichkeit



Um Diagnosen eines angeblichen Endes der Kunstkritik nicht das letzte Wort zu lassen, veranstaltet die Forschungsgruppe Kunst, Design & Öffentlichkeit zur gegenwärtigen Situation der Kunstkritik eine Tagung, die sich nicht nur auf die Schwierigkeiten und Verstrickungen der Kunstkritik, sondern auch auf deren Produktivität und Chancen besinnt. Wir wollen das gesellschaftspolitische Potential einer engagierten kunstkritischen Praxis diskutieren. Eine engagierte Kunstkritik analysiert die institutionellen und strukturellen (Produktions-) Bedingungen von Kunst und versucht zugleich, verändernd in diese einzugreifen. Die gesellschaftliche Eingebundenheit der Kritik ist dieser Perspektive zufolge eine Bedingung für die Möglichkeit von Veränderung.

Mit profilierten Akteuren/-innen aus der publizistischen Kunstkritik, kunstkritischen Theorie, Kunstgeschichte und künstlerisch-kuratorischen Kritik beleuchtet die Tagung die gegenwärtige Situation einer gesellschaftskritischen Kunstkritik und verhandelt deren Herausforderungen wie Chancen. Als leitende Fragen stellen sich dabei: Was ist eine gesellschaftskritische Perspektive in der Kunstkritik heute? Welche (kunstfeldüberschreitenden) Kollaborationen sind für eine solche Praxis fruchtbar? Wie verhält sie sich zu Wahrheitsansprüchen, Vermittlung und einer kritisch-emanzipatorischen Politik? Was für eine Sprache spricht diese Kunstkritik? Worin liegen die Chancen veränderter Distributions- und Produktionsbedingungen (bedingt durch die Digitalisierung) für eine solche kritische Perspektive?

Tagung

Freitag, 14. Oktober und Samstag, 15. Oktober 2016
Hochschule Luzern – Design & Kunst
Aktionshalle/Aula/Vortragssaal A040
Nylsuisseplatz 1, 6020 Emmenbrücke

Programm

Freitag 14. Oktober

14:00 Uhr
Begrüssung: Rachel Mader und Claudia Jolles

14:15 bis 14:30 Uhr
Einführung: Ines Kleesattel und Pablo Müller

14:30 bis 15:30 Uhr
Peter Schneemann: Rollenspiele oder das delegierte Urteil

kurze Pause

15:45 bis 16:45 Uhr
Julia Voss: Warum Kunstkritik in Zukunft noch wichtiger ist

17:00 bis 18:00 Uhr
Jörg Heiser: Strategischer Multioptionalismus: Untiefen eines «postkritischen» Konzepts

18:00 bis 18:30 Uhr
Schlussdiskussion: Silvia Henke

Moderation:
Ines Kleesattel, Rachel Mader und Pablo Müller

Samstag 15. Oktober

10:00 bis 11:00 Uhr
Helmut Draxler: Form der Kritik

11:00 bis 12:00 Uhr
Jens Kastner: Feldeffekte im Fokus. Engagierte Kunstkritik als soziologische Kulturkritik

Mittagspause

13.00 bis 14.00 Uhr
Lucie Kolb: We are overqualified and we like it. Kunst, Kritik und das E-Flux Journal

14:00 bis 15:00 Uhr
Sabeth Buchmann: Postnormative Kritik revisited

kurze Pause

15.15 bis 16.15 Uhr
Peter Spillmann: Kritisieren, kommentieren, kollaborieren – Variationen über das Thema Kunstkritik aus der Perspektive engagierter kultureller Praxis

16:15 bis 17:00 Uhr
Schlussdiskussion: Rachel Mader

Moderation:
Ines Kleesattel, Rachel Mader und Pablo Müller

Personen

Sabeth Buchmann ist Kunsthistorikerin und -kritikerin sowie Professorin für Kunstgeschichte der Moderne und Nachmoderne an der Akademie der bildenden Künste Wien.

Helmut Draxler ist Kunsthistoriker, Kunstkritiker, Kurator und Professor für Kunsttheorie an der Universität für angewandte Kunst Wien.

Jörg Heiser ist Kunstkritiker und Autor; er ist Co-Chefredakteur von frieze, Herausgeber von frieze d/e und Kunstkritiker u.a. für die Süddeutsche Zeitung.

Silvia Henke ist Kulturwissenschaftlerin und Professorin für Kulturtheorie, freie Publizistin, Dozentin und Leiterin Theorie Bachelor an der Hochschule Luzern – Design & Kunst.

Claudia Jolles ist Vorstandsmitglied von AICA Schweiz und Chefredaktorin der Schweizer Kunstzeitschrift Kunstbulletin.

Jens Kastner ist Soziologe und Kunsthistoriker und Senior Lecturer am Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften der Akademie der bildenden Künste Wien.

Ines Kleesattel ist Philosophin und Kunstkritikerin; sie ist Dozentin an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und an der Zürcher Hochschule der Künste.

Lucie Kolb ist Künstlerin, Kunstkritikerin und Dozentin u.a. an der F+F Schule für Kunst und Design sowie an der Akademie der bildenden Künste Wien.

Rachel Mader ist Kunstwissenschaftlerin; seit September 2012 leitet sie den Forschungsschwerpunkt Kunst, Design & Öffentlichkeit an der Hochschule Luzern – Design & Kunst.

Pablo Müller ist Kunsthistoriker und Kunstkritiker, wissenschaftlicher Assistent PhD im Forschungsbereich Kunst, Design & Öffentlichkeit an der Hochschule Luzern – Design & Kunst.

Peter J. Schneemann ist Direktor der Abteilung Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart an der Universität Bern.

Peter Spillmann ist Künstler, Kulturproduzent und Kurator. Er unterrichtet und forscht an der Hochschule Luzern – Design & Kunst.

Julia Voss ist Direktorin und stellvertretende Leiterin Feuilleton bei der Frankfurter Allgemeinen Zeitung; sie ist Professorin an der Leuphana Universität Lüneburg.

Konzept und Organisation
Ines Kleesattel und Pablo Müller

Kontakt
Rachel Mader rachel.mader@hslu.ch
Pablo Müller pablo.mueller@hslu.ch